

Erasmus+ Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Finnland		
Gasthochschule	University of Oulu		
Aufenthalt	von:	August	bis: Dezember

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:

- ja
 nein
 anonym

Bericht (bitte mind. 1 Seite):

So schnell kann ein Auslandssemester vergehen, kaum ist man da und hat sich an alles gewöhnt, geht es auch schon wieder zurück und man sitzt am ERASMUS+ Erfahrungsbericht. Doch vielleicht sollten wir am Anfang beginnen:

Warum Auslandssemester, warum Finnland?

Mich hat der Gedanke an ein Auslandssemester schon immer gereizt, da dies eine perfekte Möglichkeit bietet ein neues Land zu erkunden, neue Menschen kennenzulernen und zu sehen, wie Universitäten außerhalb von Deutschland funktionieren. Zudem hatte ich schon öfter an einen Auslandsaufenthalt gedacht, um meine Sprachkenntnisse zu verbessern. Somit musste nur noch entschieden werden, wohin es gehen sollte.

Die Kriterien für meine Länderwahl lauteten wie folgt: es sollte kein typisches Urlaubsland sein, es sollte ein von mir bisher nicht bereistes Land sein und es wäre vorteilhaft, wenn ich dort meine Englischkenntnisse verbessern könnte. Dabei fiel die Entscheidung zunächst auf Dänemark, jedoch tauchte schnell das Problem auf, dass wir von der Medienkommunikation keine gute Möglichkeit hatten dort hinzugelangen.

Die zweite Wahl war Finnland (Oulu), was auch sehr gut von unserer Universität möglich gemacht werden konnte. Finnland lockte mit seinen schönen Landschaften, dem Meer und einem tollen Angebot an Kursen an der Universität. Zudem hieß es, dass dort Englisch sehr stark vertreten sei und man sich gut damit verständigen könne, was meinem Wunsch, meine Sprachkenntnisse zu verbessern, natürlich entgegenkam.

Vorbereitungen

Bevor ich nun endlich nach Finnland konnte, musste noch eine Menge erledigt werden: Bewerbung für das ERASMUS-Programm, Wohnung in Finnland suchen, für die Gasthochschule bewerben etc. Dieser Teil war nicht so schön, da man an vieles gleichzeitig denken musste und dabei darauf achten musste, alle Fristen einzuhalten, was aber durch eine Checkliste des ERASMUS+ Programms und diverser Erinnerungs-E-mails erleichtert wurde. Zurückblickend würde ich mir dennoch für die nächsten ERASMUS-Generationen wünschen, dass man das Bürokratieprozedere etwas verbessert.

Ein weiterer wichtiger Schritt in den Vorbereitungen war es, die passenden Kurse an der Gasthochschule zu finden. Dazu musste man auf die Homepage der University of Oulu und zunächst einmal eine Weile suchen bis man verstanden hatte, welche Kurse man genau belegen kann. Die Beschreibungen dieser waren manchmal nicht ganz so detailliert, aber man konnte sich grob etwas darunter vorstellen.

Für die Wohnungssuche habe ich mich an die Organisation PSOAS gewendet, welche Studentenwohnungen vermietet. Die Bewerbung war sehr einfach und es hatte auch alles gut geklappt.

Aufenthalt in Finnland

Ein Auslandsaufenthalt in Finnland hat sehr viel zu bieten. Allein die Stadt Oulu, in der ich studiert habe, hat etwas Faszinierendes. Es ist eine kleine gemütliche Stadt am Wasser mit sehr vielen Studenten. In der Umgebung kann man gut wandern und die schöne Natur erkunden. Im Sommer

kann man an den Strand oder zu den verschiedenen Events in Oulu und im Winter kann man sich die Nordlichter anschauen, in die Sauna gehen und den finnischen kalten und dunklen Winter kennenlernen.

Ein weiterer sehr positiver Punkt von Oulu ist die Universität. Neben sehr gutem und günstigen Kantinenessen und hervorragenden, modernen Arbeitsbereichen waren alle Mitarbeiter der Universität stets freundlich und hilfsbereit. Egal welches Problem man hatte, man konnte sich immer auf die Leute dort verlassen.

Der Unterricht war auch sehr vielversprechend. Der Aufwand für die Kurse in Oulu war zwar deutlich höher, aber dafür hat man wirklich etwas gelernt. Zudem waren die Dozenten sehr hilfsbereit und sprachen ein sehr gutes Englisch.

Auch sehr positiv aufgefallen ist in Finnland das Angebot an Aktivitäten für Auslandsstudenten. Man hatte viele verschiedene Organisationen an der Universität, die eine große Auswahl an Events zu bieten hatten. Darunter gab es beispielsweise: Ausflüge (z.B.: nach Lappland, Schweden etc.), Kennlernabende, Kulturprogramm etc. Somit ist man gut in den Kontakt mit anderen Auslandsstudenten gekommen und konnte sich über die verschiedenen Kulturen austauschen.

Eine gute Möglichkeit, um ein wenig der finnischen Kultur näher zu kommen, waren die sogenannten „Kummi´s“. Diese waren zugeteilte Paten, die sich um einen gekümmert haben. Dies war sehr interessant, da man da schon einiges von der Kultur lernen konnte und andererseits auch hilfreich, um sich besser in Oulu zurechtzufinden.

Auch das Belegen des Finnisch Kurses war gut, um etwas von der finnischen Kultur zu erfahren, da die Dozentin oft etwas über die Finnen erzählt hat.

Fazit

Alles in allem ist Oulu der perfekte Ort, um ein Auslandssemester zu machen. Nicht nur, dass man viel von der Universität mitnimmt, man lernt auch viele verschiedene Leute von unterschiedlichen Kulturen kennen, was eine sehr empfehlenswerte Erfahrung ist. Ich persönlich konnte auch meine Englischkenntnisse verbessern, da man sich unter den Auslandsstudenten auf Englisch unterhalten hat und die Finnen auch sehr gutes Englisch sprechen. Auch die finnische Kultur kennenzulernen ist sehr spannend, da man am Anfang nicht wirklich denkt, dass es viele Unterschiede gibt, aber dies sich im Laufe der Zeit ändert. Man nimmt also ein Paket von persönlicher Entwicklung, Verbesserung von Sprachkenntnissen und Vertiefung des kulturellen Verständnisses mit.